

NOVEMBER  
2017

DAS MAGAZIN FÜR KUNDEN UND GESCHÄFTSPARTNER

# ZEMENT & MEHR

**Schwerpunkt: Robust, resistant, regional = nachhaltige Betonflächen für Gewerbebauten**

Lafarge Zementwerk Mannersdorf schafft Profit für die Region

Stolz auf unseren Nachwuchs – Lehre bei Lafarge

 A member of  
**LafargeHolcim**

 **LAFARGE**  
Building better cities™

# Inhalt

## Betonfläche für mehr Nachhaltigkeit

SEITE 4

03 **Editorial**

04 **Betonfläche für mehr Nachhaltigkeit –**

Recycling Center Retznei vertraut auf Beton

08 **Qualitätspartner:**

Betonwerk Koch –  
Betonrohre für organischen  
Qualitätsdünger

10 **Tag der offenen Tür**

im Zementwerk Mannersdorf  
feiert die Partnerschaft mit der  
Region

13 **Die Lehre bei Lafarge –**

erster Schritt auf der Karriereleiter

14 **Vorsprung durch Wissen –**

Lafarge bietet Schulungen





José Antonio Primo  
CEO Lafarge Zementwerke GmbH & des Clusters Central Europe East

---

**Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Leserinnen und Leser,**

ich freue mich, Ihnen diese Ausgabe von Zement & Mehr präsentieren zu dürfen. Das Schwerpunktthema „Robust, resistent, regional = nachhaltige Betonflächen für Gewerbebauten“ zeigt einmal mehr die positiven Vorteile von Beton, und wie sehr der regionale Wirtschaftskreislauf von der Zementproduktion angetrieben wird.

Unsere Partnerschaft mit der Region wurde für alle Anwesenden beim Tag der offenen Tür im Lafarge Zementwerk Mannersdorf spürbar. Wir feierten Anfang September die Eröffnung des neuen Kalzinators sowie das 70-jährige Bestehen der Betriebsfeuerwehr mit Mitarbeitenden, Partnern und Interessierten. Wir leisten einen entscheidenden Beitrag zur Kreislaufwirtschaft, was das Kalzinators Projekt mit einem Volumen von über 11 Millionen Euro sehr deutlich zeigt. Die stetige Investition in unsere Zementwerke sichert den Produktionsstandort für die Zukunft, wovon die Region langfristig profitiert.

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'José Antonio Primo', with a long horizontal flourish extending to the right.

José Antonio Primo

# Betonfläche für mehr Nachhaltigkeit

Der Einbau der hochbelastbaren und dichten Tragschicht aus Beton im Recycling Center Retznei schließt den Materialkreislauf in der Region



6.000 m<sup>2</sup> perfekte Dichtfläche aus Beton wurden im Recycling Center Retznei – dem professionellen Entsorger für Baurestmassen und Abbruch- sowie Aushubmaterial in Retznei (Südsteiermark) – Ende Juni eingebaut. Das Ergebnis: eine hochbelastbare und dichte Trag- und Verschleißschicht aus Beton, die auch höchsten Belastungen durch Lkw, Bagger und die im Recycling Center Retznei verwendeten schweren Arbeitsmaschinen, sowie der Last der aufbereiteten Sekundärrohstoffe problemlos standhält und alle Normen für diese Gewerbefläche erfüllt.

Als Planungsgrundlage für die Herstellung einer Baurestmassendeponie gilt das Merkblatt „Zwischenlager für mineralische Baurestmassen, Asphaltaufruch und Betonabbruch“, Stand Jänner 2006, vom Österreichischen Baustoff-Recycling Verband. Dieses Pilotprojekt verfolgt auch das Ziel der Erfüllung der Bauproduktenverordnung hinsichtlich Nachweis des Lebenszyklus und Dauerhaftigkeit. Da das gegenwärtige Merkblatt keine Angabe der Nut-

zungsdauer beinhaltet, wurde bei diesem Projekt nun ein neuer Ansatz verfolgt, um verschiedene Aufbauten technisch vergleichen zu können und auch eine Abschätzung der Nutzungsdauer nachweislich zu führen (System).

Im Speziellen wurde in diesem Pilotprojekt eine Alternative Ausführung der Dichtfläche durch die Verwendung von Beton anstatt Asphalt (BTD + AB11 – Dichtasphalt) eingesetzt.

Starre Flächen haben auch den Vorteil, dass mechanischer Abrieb an der Dichtflächenoberfläche z.B. durch Baggerschaufeln stark minimiert werden kann und so eine „Schutzauflage“ als Verschleißschutz nicht mehr notwendig ist.

Die Dimensionierung des Aufbaus und der Vergleich zwischen dem Standardaufbau nach Merkblatt und dem eines „starrten Aufbaus“ wurde von Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn. Ronald Blab (Fakultät für Bauingenieurwesen, TU Wien) durchgeführt.



Dipl.-Ing. Dr. Johannes Horvath

» **BETON SCHLIESST IMMER DEN REGIONALEN MATERIALKREISLAUF, UND DAS IST EIN ENTSCHEIDENDER BEITRAG ZUR WERTSCHÖPFUNG UND NACHHALTIGKEIT IN DER REGION** «

„Gemeinsam mit der gesamten österreichischen Betonbranche arbeiten wir daran, die positiven Eigenschaften von Beton entlang der gesamten Wertschöpfungskette verfügbar zu machen. Der Einbau der Dichtfläche aus Beton im Recycling Center Retznei ist ein musterhaftes Beispiel für den Materialkreislauf in der Region – vom Rohstoff bis zur Wiederverwertung der mineralischen Baurestmassen. Beton ist eben ein Wert für Generationen!“, so **Dipl.-Ing. Dr. Johannes Horvath von Lafarge.**



Franz Lecker



**BETON IST EIN REGIONALES PRODUKT – VON DER ERZEUGUNG DER ROHSTOFFE BIS ZUM EINBAU** «

„Beton wird aus vorhandenen Ausgangsmaterialien der Umgebung – Zement, Sand, Kies oder wiederaufbereitetem Beton als Zuschlagstoff sowie Wasser – hergestellt. Das Betonwerk mischt den Beton und liefert diesen an die Baustellen. Die zurückgelegten Distanzen von der Produktion der Ausgangsstoffe bis hin zum Transport des fertigen Frischbetons für die Errichtung der Betonfläche durch die Baufirma sind jeweils sehr gering, wodurch lange Lieferwege vermieden werden. Somit leistet jedes Bauwerk aus Beton einen messbaren Mehrwert für die regionale Wirtschaft und trägt immens zur Nachhaltigkeit bei“, erklärt **Franz Lecker, Geschäftsführer der ÖBA – Österreichische Betondecken Ausbau GmbH** den Vorteil von Betonbauwerken für die ländliche Region.



Beton ist der Inbegriff von Dauerhaftigkeit. Beim Einbau muss daher der gesamte Lebenszyklus von Beton berücksichtigt werden. Denn einmal eingebaut sind Instandhaltungsarbeiten und unangenehme Störungen des Betriebs obsolet.



Ing. Herwig Glössl

» DAUERHAFTIGKEIT UND MAXIMALE BELASTUNGEN SIND FÜR BETON EIN KINDERSPIEL – DAS HAT UNS ÜBERZEUGT «

„Wir haben uns dazu entschlossen, in die Dichtfläche aus Beton zu investieren, weil eine dauerhafte Lösung mit geringen Instandhaltungsarbeiten und -kosten einen attraktiven Mehrwert bietet. Und das zusätzlich zur Erfüllung aller Anforderungen für die Herstellung einer Recycling-Anlage für Baurestmassen“, erklärt **Ing. Herwig Glössl, Geschäftsführer vom Recycling Center Retznei** die Entscheidung für den Einbau der Betonfläche.



Ing. Patrick Stoff

» RESSOURCENSCHONENDE VERWERTUNG STATT DEPONIEREN IST UNSER ZIEL, UND DIESES KNOW-HOW BIETEN WIR UNSEREN KUNDEN «

Im Recycling Center Retznei werden Baurestmassen aller Art zu neuen, hochwertigen Rohstoffen aufbereitet. „Jährlich werden bei uns ca. 55.000 Tonnen Baurestmassen abgeladen. 30.000 Tonnen davon werden auf unserer Recyclingfläche abgekippt. Schweres Gerät, in Form von Radladern, Baggern und Siebmaschinen, mit denen wir für die Aufbereitung arbeiten, belasten die Recyclingfläche ständig. Die neu errichtete Dichtfläche aus Beton wird den Belastungen problemlos Stand halten. Am Ende des Lebenszyklus können wir die Betonfläche hier im Recycling Center Retznei wieder zu einem wertvollen Sekundärrohstoff für die Betonherstellung aufbereiten“, so **Ing. Patrick Stoff**. Beton wird wieder zu Beton – eben „Werte für Generationen“.

Sehen Sie sich den Film zum Einbau der Betonfläche im Recycling Center Retznei auf YouTube an und abonnieren Sie Lafarge Zementwerke.

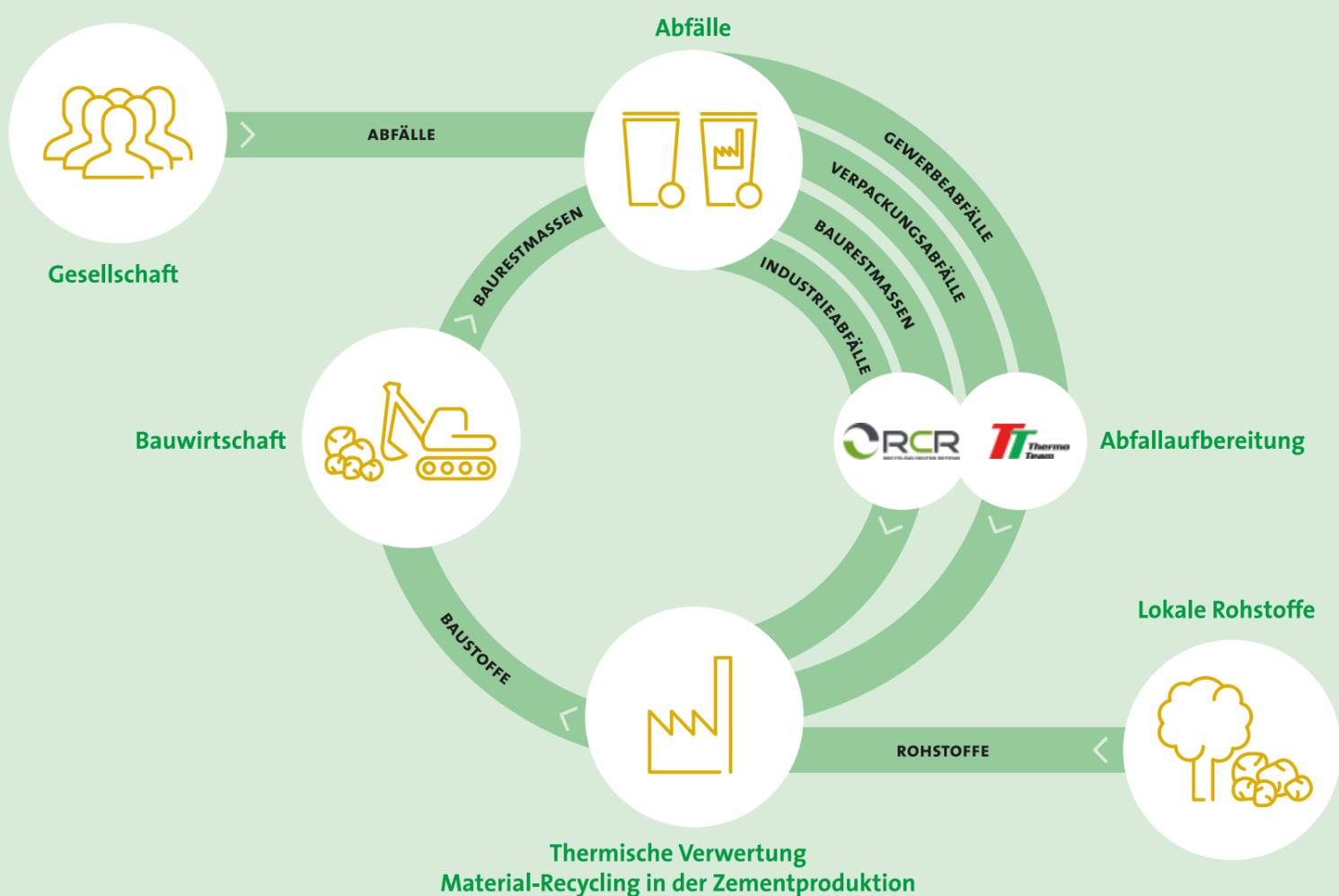


[www.rcr-recycling.at](http://www.rcr-recycling.at)

### RECYCLING CENTER RETZNEI

Das Recycling Center Retznei bietet Komplettlösungen, vom Abbruch über die fachgerechte Entsorgung bis hin zur Aufbereitung von Bau- und Industrieabfällen. Zusätzlich bieten wir unseren Kunden die Möglichkeit der Containerentsorgung von Gewerbeabfällen an. Das RCR-Team ist immer am neuesten Stand der technischen und gesetzlichen Anforderungen für die Verwertung und Deponierung von Abfällen, wodurch Kundenberatung und Dienstleistung auf höchstem Niveau geboten wird.

# ZERO-WASTE RECYCELN STATT DEPONIEREN



# Beton – ein Garant für die Produktion von organischem Qualitätsdünger

Das Betonwerk Koch in Mattersburg produziert innovative Kanalsysteme. Das Unternehmen ist ein wichtiger Partner bei Großprojekten in Ostösterreich, speziell wenn Sonderlösungen gefragt sind. Die mit viel Know-how entwickelten Betonrohre für Kompostieranlagen sind weltweit gefragt und ergänzen das ganzheitliche Konzept des Unternehmens.



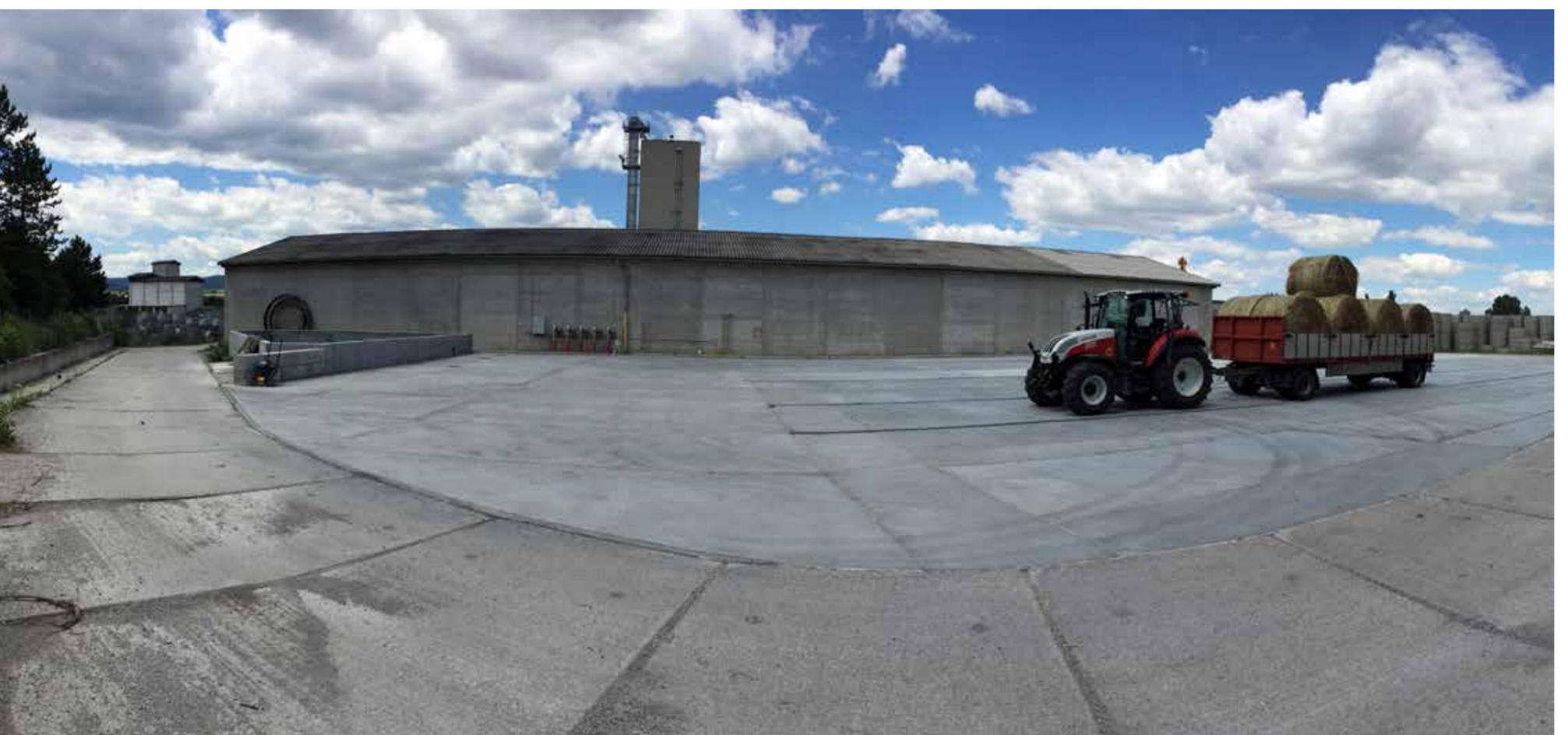
Ing. Josef Koch

» WIR HABEN BEI DER ENTWICKLUNG VON COMPOair STRATEGISCH DIE VORTEILE VON BETONROHREN FÜR DAS WIRKUNGSVOLLE BELÜFTUNGSSYSTEM VON KOMPOSTANLAGEN EINGESETZT «

„Beton bewährte sich in der Abwassertechnik seit Jahrzehnten. Überfahrbarkeit, kostengünstige Anschaffung und Verlegung, langjährige Beständigkeit gegenüber aggressiven chemischen Stoffen sind Vorteile von Betonrohren, die den Ausschlag zur Entwicklung von COMPOair Belüftungsrohren gegeben haben, um diese für das Belüftungssystem von Kompostanlagen zu nutzen“, erklärt **Ing. Josef Koch, Geschäftsführer Betonwerk Koch GmbH** die Vorteile von Beton für Kompostanlagen.

Von West- bis Ostösterreich, von Mattersburg nach Afrika, Kolumbien, Indien und in viele europäische Länder wird das COMPOair Belüftungsrohr exportiert. Das im burgenländischen Traditionsunternehmen mit viel Know-how und Innovationskraft entwickelte Spezialprodukt wurde in Kooperation mit dem Partnerunternehmen Compost Systems GmbH entwickelt, das Kompostanlagen für den internationalen Markt plant und errichtet. Das innovative Belüftungsrohr sorgt durch systematisch angebrachte Düsen für einen optimalen Kompostiervorgang und ergänzt die Produktpalette.

Anfang des Jahres 2017 wurde am Firmengelände eine Kompostieranlage für die Herstellung von 1.000 Tonnen organischem Qualitätsdünger pro Jahr errichtet.



Große Rohrquerschnitte erzielen eine gleichmäßige Luftverteilung über die gesamte Mietenlänge. Dadurch sind auch hohe Stranglängen (bis 100 m) realisierbar. Speziell entwickelte Belüftungsdüsen verringern das Verstopfungsrisiko auf ein technisch mögliches Minimum. Die optimale Ausformung des Abflussquerschnittes ermöglicht eine einfache Abfuhr des Sickerwassers.

Das COMPOair Betonbelüftungsrohr wird direkt in die Rottefläche (Infloorbelüftung) eingebaut und kann mit jedem Gerät (geprüft auf einen Schwerlastwechsel von 60 Tonnen) überfahren werden. Das innovative Baukastensystem erlaubt eine Anpassung an jede Anlagengröße. Im Falle einer Anlagenvergrößerung können auch die Belüftungsstränge nachträglich verlängert werden. Die Verlegung erfolgt rasch und kostengünstig. Das COMPOair Betonbelüftungsrohr kann sowohl bei neuen Anlagen als auch in bereits bestehende Rotteflächen eingebaut werden.



Die Betonprodukte für den Bau von Kompostanlagen werden durch den Varioblock ergänzt, der im Lego-System ganz einfach zu Lagerboxen oder Trennmauern zusammengesetzt werden kann. Ein teures Fundament kann entfallen, es kann direkt von einer befestigten Fläche weggearbeitet werden. Mit einem Radlader oder Lkw-Kran wird in kürzester Zeit Stein für Stein das neue Kompostlager errichtet.



### Ein Unternehmen in Zahlen und Fakten.

**Gründung:** 1955 in Mattersburg von Ing. Josef Koch sen. und Ehefrau Ing. Franziska Koch gegründet.

**Geschäftsführung:** Ing. Josef Koch übernimmt 1994 die Geschäftsführung.

**Standort:** 1974 folgt die Übersiedlung auf den heutigen Firmenstandort in Walbersdorf, ein Ortsteil von Mattersburg, Burgenland, Österreich.

**Leistung:** Das Unternehmen ist spezialisiert auf wirtschaftliche Kanalsysteme – insbesondere auf die Erzeugung von Betonrohren und Betonschächten für die Abwasserentsorgung.

**Hauptmärkte:** Österreich, Europa

**Weltweiter Export mit COMPOair Belüftungsrohren:** China, Indien, Südamerika, Afrika

**Mitarbeiteranzahl:** 40 Mitarbeiter am Firmenstandort



Dipl.-Ing. Josef Martin Koch

» DIE STETIGE WEITERENTWICKLUNG DES UNTERNEHMENS UND DIE ERZEUGUNG VON SPEZIALPRODUKTEN SIND UNSERE STANDORTSICHERUNG «

„Seit der Unternehmensgründung im Jahr 1955 hat sich unsere Produktpalette stetig mit den Anforderungen des Marktes weiterentwickelt. Die Spezialprodukte COMPOair Belüftungsrohr und Varioblock erschließen für uns internationale Exportmärkte, von denen unser Standort in Mattersburg profitiert. Innovation bedeutet für uns Standortsicherung und die Freude an Produktentwicklung wird auch in Zukunft ein wichtiges Fundament für den Weiterbestand des Unternehmens darstellen“, blickt **Dipl.-Ing. Josef Martin Koch, Betonwerk Koch GmbH** mit Optimismus in die Zukunft.



## Das Lafarge Zementwerk Mannersdorf feierte beim Tag der offenen Tür die Partnerschaft mit der Region

Das Lafarge Zementwerk Mannersdorf hat am 8. September 2017 zum Tag der offenen Tür eingeladen und erwies sich als Besuchermagnet.



Petra Bohuslav

» DIE NIEDERÖSTERREICHISCHE WIRTSCHAFT WÄCHST, WIR BRAUCHEN VIEL ZEMENT «

„Das Lafarge Zementwerk Mannersdorf ist ein Vorzeigebetrieb, der weit über die Region ausstrahlt. Mit dem neuen Kalzinator wird der Standort Mannersdorf, aber auch der Wirtschaftsstandort Niederösterreich aufgewertet. Die Bedeutung des Werks als Wirtschaftsmotor sieht man an den heute zahlreich anwesenden Vertretern regionaler Unternehmen, die für das Zementwerk produzieren und Dienstleistungen erbringen. Auch gratuliere ich der Betriebsfeuerwehr zu ihrem 70-jährigen Bestehen“, erklärte **Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav** bei der Eröffnung des Tages der offenen Tür im Lafarge Zementwerk Mannersdorf.

Die Loesche Group flog 250 internationale Gäste zur Besichtigung des Zementwerkes und insbesondere des neuen 11 Millionen Euro teuren Kalzinators ein, Schulen aus der Umgebung nutzten die Gelegenheit, um mehr über den heimischen Betrieb und die Zementproduktion zu erfahren. Bei der offiziellen Eröffnung anlässlich des erfolgreichen Kalzinators-Projektes sowie des 70-jährigen Jubiläums der Lafarge Betriebsfeuerwehr gratulierten Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav, Bürgermeister Gerhard David, Landesfeuerwehrrat Thomas Docekal, Bezirksfeuerwehrkommandant Bruck/L. Oberbrandrat Ing. Martin Fink sowie zahlreiche Vertreter aus Politik und Wirtschaft. Das unterstreicht die Bedeutung von Lafarge als Wirtschaftsmotor in der Region.

Das Zementwerk schafft durch Investitionen einen Bedarf an Arbeitsplätzen in der Region. Ein Arbeitsplatz in der Zementbranche generiert 3,7 Arbeitsplätze in anderen Branchen.\* Der im Werk Mannersdorf neu in Betrieb genommene Kalzinator mit einem Investitionsvolumen von über 11 Millionen Euro ist ein ausgezeichnetes Beispiel dafür. In 95.000 Mannstunden wurde von August 2016 bis März 2017 die neue Vorbrennkammer errichtet, durch die die Energieeffizienz des Brennprozesses gesteigert und ein stabiler Prozess sichergestellt wird.



José Antonio Primo

» WIR PLANEN LANGFRISTIG UND INVESTIEREN STETIG IN UNSERE PRODUKTIONSSTANDORTE, WODURCH WIR EINEN ENTSCHEIDENDEN BEITRAG ZUR KREISLAUFWIRTSCHAFT LEISTEN «



„Wir nehmen unsere Verantwortung als Marktführer in Österreich ernst und setzen Standards für eine nachhaltige Zementproduktion mit Rücksicht auf den Menschen und die Umwelt. Die stetigen Investitionen der LafargeHolcim Gruppe unterstreichen die Bedeutung des Standortes für die Zukunft und zeigen, dass die Zementindustrie ein Wirtschaftsmotor und verlässlicher Partner in der Region ist“, erklärt **José Antonio Primo, CEO von Lafarge Zementwerke GmbH** und der Cluster-Organisation Central Europe East, dem lokalen Tochterunternehmen der LafargeHolcim Gruppe.



\*Regionalwirtschaftliche Effekte der österreichischen Zementindustrie, Dipl.-Math. Wolfgang Baaske, 20. April 2016



» DAS ZEMENTWERK IST  
EIN BEDEUTENDER  
ARBEITGEBER UND  
WIRTSCHAFTSBETRIEB IN  
DER STADTGEMEINDE «

Bürgermeister Gerhard David

„Das Lafarge Zementwerk Mannersdorf ist eng mit der Geschichte unserer Stadt verknüpft und wir profitieren voneinander“, freut sich der Mannersdorfer **Bürgermeister Gerhard David** über den seit über 100 Jahren angesiedelten Industriebetrieb.



Doch nicht nur monetäre Investitionen schaffen Mehrwert für die Region. Die Einsätze der Betriebsfeuerwehr sind ein Beitrag für unsere Sicherheit.



» DIE BEREITSCHAFT DER BETRIEBS-  
FEUERWEHR AN 365 TAGEN IM JAHR  
24 STUNDEN PRO TAG IST EINE  
ZENTRALE SÄULE DER GEFAHREN-  
ABWEHR UND SICHERHEIT «

Dr. Joseph Kitzweger

„Die Betriebsfeuerwehr im Lafarge Zementwerk Mannersdorf hat eine 70-jährige Tradition. Der Kalkstein wird für die Zementproduktion mit 1.400 Grad Celsius gebrannt, daher ist die Betriebsfeuerwehr ein zentraler Bestandteil unserer Organisationsstruktur“, hebt **Dr. Joseph Kitzweger, Werksleiter im Lafarge Zementwerk Mannersdorf** die Professionalität der Betriebsfeuerwehr hervor.

# Die Lehre bei Lafarge – erster Schritt auf der Karriereleiter

Die Lehrlingsausbildung ist für Lafarge in Österreich ein zentraler Bestandteil für die Weiterentwicklung der Teams in den Zementwerken und eine Investition in eine sichere Zukunft, was der Anteil von 7 Prozent Lehrlingen in den Lafarge Zementwerken in Österreich unterstreicht (zum Vergleich der Lehrlingsanteil im Industriesektor beträgt 3,8 Prozent).

Daher sind Dr. Joseph Kitzweger, Werksleiter im Lafarge Zementwerk Mannersdorf und Dipl.-Ing. Günter Kohlmayr, Werksleiter im Lafarge Zementwerk Retznei, stolz auf ihre Mitarbeiter und besonders auf die Leistungen der Lehrlinge.



Talent hat kein Geschlecht, Werksleiter Kohlmayr ist stolz, Sandra Rachholz zur Ausbildung zur Elektrotechnik im Team zu begrüßen. (v.li. Franz Wratschko, Manfred Cernoga, Sandra Rachholz, Günter Kohlmayr)

Drei neue Lehrlinge starten ihre Ausbildung mit 1. September im Zementwerk Mannersdorf. (v.li. Richard Ibantschitz, Samuel Popovics, Manfred Fiala, Lars Matzenauer, Lukas Kaim, Joseph Kitzweger)



Beim Empfang der NÖ Wirtschaftskammer wurde Florian Medwenitsch gleich zweimal für seinen ausgezeichneten Lehrabschluss gewürdigt.

7. NOVEMBER 2017

DER LAFARGE  
SICHERHEITSTAG  
FÜR TRANSPORTEURE



# Vorsprung durch Wissen

Wir von Lafarge geben gerne unser Know-how an Sie weiter und organisieren Schulungen für Ihre Mitarbeiter im Zementwerk Mannersdorf und im Zementwerk Retznei, aber auch gerne direkt in Ihrem Unternehmen. Wir bieten 2018 ein umfangreiches Seminarangebot an.



Seminarleiter: DI Dr. Johannes Horvath, Bausystemmanager bei Lafarge

## MANNERSDORF



Ludwig Czap,  
Seminarleiter Mannersdorf

### Grundlagen der Betontechnologie

SEMINARINHALTE: Grundlagen der Betontechnologie, Betonbezeichnungen und deren Anwendungen, Bestellen von Transportbeton. Wissens-Check, Zertifikat sowie Werksbesichtigung.

TEILNEHMERKREIS: Pumpen- und PUMI-Fahrer, Fahrmischer-Fahrer, Disponenten, Innendienst, Wiegemeister, Produktmanager, Verkäufer.

PREIS: 1-Tages-Kurs: € 38,- pro Person inkl. Seminarunterlagen, Verpflegung & Getränken

DAUER: 9.00 – 17.00 Uhr

### Betontechnologie für Bauleiter und Poliere

SEMINARINHALTE: Grundlagen der Betontechnologie, Betonbezeichnungen und deren Anwendungen, Betonnorm ON B 4710-1 (Ausgabe 01. 10. 2007). Bestellen von Transportbeton. Betoneinbau und Nachbehandlung. Werksbesichtigung.

PREIS: 1-Tages-Kurs: € 38,- pro Person inkl. Seminarunterlagen, Verpflegung & Getränken

DAUER: 9.00 – 17.00 Uhr



Markus Wolfsgruber,  
Seminarleiter Mannersdorf

### Zement, Beton & Verkaufsargumente für den Baustoffhandel

SEMINARINHALTE: Verkaufsargumente: Vorteile für Sie und Ihr Unternehmen, Beton & Zement: Einsatzbereiche, Verarbeitung, Mengenermittlung, Nachbehandlung, Transportbeton, Wissens-Check, Zertifikat sowie Werksbesichtigung.

PREIS: 1-Tages-Kurs: € 38,- pro Person inkl. Seminarunterlagen, Verpflegung & Getränken

DAUER: 9.00 – 17.00 Uhr



# RETZNEI



Markus Windisch,  
Seminarleiter Retznei

## Betontechnik für Ausführende (BTA)

### SEMINARINHALTE:

- Anforderungen aus ÖNORM B 4710-1
- Klasseneinteilung für Beton
- Betonausgangsstoffe
- Betonherstellung und -lieferung
- Einbau von Beton
- Nachbehandlung
- Betonprüfung und Gewährleistung
- Hinweise zur Ausschreibung
- Beton nach Richtlinien

VORAUSSETZUNG: Grundfachkenntnisse

TEILNEHMERKREIS: Bauherren, ÖBA, Sachverständige, Bauleiter, Poliere

PREIS (exkl. USt.): € 280,-

DAUER: 9.00 – 17.00 Uhr  
inklusive gemeinsamem Mittagessen



Martin Pitters,  
Seminarleiter Retznei

## Seminar für Fahrmischer-Fahrer (FF)

### SEMINARINHALTE:

- Betontechnologische Grundkenntnisse
- Arbeitsstätten in der Mischanlage
- Umgang mit Frischbeton
- Betonlieferung und Lieferschein
- Zugabe von Wasser
- Persönliche Schutzausrüstung

VORAUSSETZUNG: keine

TEILNEHMERKREIS: Betonpumpen- und PUMI-Fahrer, Fahrmischer-Fahrer

ZIEL: Erlangen betontechnologischer Grundkenntnisse für Mischerfahrer und sicherheitstechnische fachliche Qualifikation.

PRÜFUNG: Wissens-Check, Bestätigung der Teilnahme

PREIS (exkl. USt.): € 38,-

DAUER: 9.00 – 17.00 Uhr  
inklusive gemeinsamem Mittagessen



Ing. Harald Sommer,  
Seminarleiter Retznei &  
Mannersdorf

## Grundlagen der Betontechnologie

SEMINARINHALTE: Grundlagen der Betontechnologie, Betonbezeichnungen und deren Anwendungen, Bestellen von Transportbeton. Wissens-Check, Zertifikat sowie Werksbesichtigung mit gemütlichem Ausklang.

TEILNEHMERKREIS: Pumpen- und PUMI-Fahrer, Fahrmischer-Fahrer, Disponenten, Innendienst, Wiegemeister, Produktmanager, Verkäufer.



Alfred Ebenschweiger

## Zement, Beton & Verkaufs- argumente für den Baustoffhandel

SEMINARINHALTE: Verkaufsargumente: Vorteile für Sie und Ihr Unternehmen, Beton & Zement: Einsatzbereiche, Verarbeitung, Mengenermittlung, Nachbehandlung, Transportbeton, Wissens-Check, Zertifikat sowie Werksbesichtigung mit gemütlichem Ausklang.

PREIS: 1-Tages-Kurs: € 38,- pro Person  
inkl. Seminarunterlagen, Verpflegung & Getränken

## Betontechnologie für Bauleiter und Poliere

SEMINARINHALTE: Grundlagen der Betontechnologie, Betonbezeichnungen und deren Anwendungen, Betonnorm ON B 4710-1 (Ausgabe 01. 10. 2007). Bestellen von Transportbeton. Betoneinbau und Nachbehandlung. Werksbesichtigung mit gemütlichem Ausklang.

## Betontechnologie für Planer und Ausschreibende Stellen

SEMINARINHALTE: Betontechnologie, Betonklassen, Qualitätsnachweis nach ON B 4710-1 (Ausgabe 01. 10. 2007), Werksbesichtigung mit gemütlichem Ausklang.

## Spezielle Bereiche der Betontechnologie

SEMINARINHALTE: Spezielle Bereiche aus der Betonnorm ON B 4710-1 (Ausgabe 01. 10. 2007). Weiße Wanne, Beton für Kläranlagen, Dauerhaftigkeit, Werksbesichtigung mit gemütlichem Ausklang.

PREIS: 1-Tages-Kurs: € 38,- pro Person  
inkl. Seminarunterlagen, Verpflegung & Getränken

## 100%HAUS – Mineralische Däm- mung & Außenwand

SEMINARINHALTE: Mineralische Bauweisen sind gefragt denn je. Mineralische Dämmstoffe auf Zementbasis – wie Airium und Fundatherm, die zementgebundene Schüttung mit Liapor-Blähton sowie Außenwände aus Leichtbeton sind energieeffizient, brandbeständig und resistent gegen Schädlinge sowie frei von Material auf Erdölbasis. Zusätzlich schließen diese Produkte den Materialkreislauf in der Region und sind daher nachhaltig.

ZIELGRUPPE: Architekten, Baumeister, Planer, Verkaufsberater

PREIS: 1-Tages-Kurs: € 38,- pro Person  
inkl. Seminarunterlagen, Verpflegung & Getränken

**Entscheiden Sie selbst, wo Sie die angebotenen Schulungen abhalten möchten:**

## INDIVIDUELLE SCHULUNGEN

Sehr gerne gehen wir auf Ihre individuellen Wünsche ein und bieten auf Anfrage auch ein auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittenes Schulungsprogramm an. Bitte wenden Sie sich mit Ihren konkreten Vorstellungen an uns.

**Nicole Fettik steht sehr gerne für Ihre Anfragen und Terminkoordination zu Ihrer Verfügung.**

**T +43 (0)2168 62311-2901**

**M nicole.fettik@lafargeholcim.com**

Lafarge Zementwerk Mannersdorf  
A-2452 Mannersdorf, Wienerstraße 10  
T +43 (0)2168 62311-2901, F-DW: -2505  
vertrieb.mannersdorf@lafargeholcim.com

---

**EDITORIAL TEAM Herausgeber und Medieninhaber:** Lafarge Zementwerke GmbH  
| 1020 Wien | Trabrennstraße 2A | T +43 1 58889-0 | [www.lafarge.at](http://www.lafarge.at) |  
**Fotos:** Lafarge Zementwerke GmbH | Christoph Klettermayer | Daniela Pedross |  
Betonwerk Koch | Privat | **Layout:** MBIT Solutions GmbH, [www.mbit.at](http://www.mbit.at) |  
**Druck:** Druckerei Janetschek GmbH | Brunfeldstraße 2 | 3860 Heiden-  
reichstein | **Editor:** Mag. Daniela Pedross | **Produktion:** Christine Tiefenböck  
| **Kontakt:** Lafarge Zementwerke GmbH | DI Gernot Tritthart | Mag. Daniela  
Pedross, T +43 1 58889-1218, [daniela.pedross@lafargeholcim.com](mailto:daniela.pedross@lafargeholcim.com)

---

**HAUPTVERWALTUNG LAFARGE ZEMENTWERKE GMBH**  
1020 Wien | Trabrennstraße 2A  
T +43 1 588 89-1412 | F +43 1 588 89-1470  
[marketing.austria@lafargeholcim.com](mailto:marketing.austria@lafargeholcim.com)

**LAFARGE ZEMENTWERKE GMBH – WERK MANNERSDORF**  
2452 Mannersdorf | Wiener Straße 10 | Postfach 27  
T +43 2168 623 11-2901 | F +43 2168 623 11-2505

**LAFARGE ZEMENTWERKE GMBH – WERK RETZNEI**  
8461 Ehrenhausen | Retznei 34  
T +43 3453 2101-3502 | F +43 3453 2101-3580

[www.lafarge.at](http://www.lafarge.at)

 **LAFARGE**  
Building better cities™

 A member of  
**LafargeHolcim**